

## Arzneimittelberatung für Schwangere

Schwangere können ab sofort eine persönliche Arzneimittelberatung in der Apotheke mit besonderem Augenmerk auf das ungeborene Kind erhalten. Möglich macht dies ein exklusiver Vertrag zwischen der AOK Niedersachsen und dem Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. (LAV). Die Beratung wird durch approbierte Apotheker durchgeführt und von der AOK gesondert vergütet. Insgesamt können rund 1.900 Mitgliedsapotheken die Beratung durchführen.



Mit dieser Arzneimittelberatung für Schwangere verschafft sich der Apotheker – über das übliche Maß der Beratung hinaus – einen genauen Überblick, welche Arzneimittel die Frau einnimmt. „In dem Gespräch mit der werdenden Mutter informiert sich der Apotheker genau über die verwendeten Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel. „Gerade während der Schwangerschaft ist es für die Gesundheit von Mutter und Kind von hoher Bedeutung, die Einnahme von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln aufeinander abzustimmen, um unerwünschte Nebenwirkungen zu vermeiden“, erläutert AOK-Vorstandsvorsitzender Dr. Jürgen Peter.

Interessierte können sich bei der AOK vor Ort einen personalisierten Gutschein abholen und ihn in einer teilnehmenden Apotheke einlösen.

[www.aok.de/niedersachsen](http://www.aok.de/niedersachsen)



Während der Schwangerschaft ist Arzneimittelberatung besonders wichtig.

## Minimalinvasive Operationen ambulant

Frauen, die bei der AOK-PLUS versichert sind, können sich bei gynäkologischen Problemen in der Praxisklinik Hoyerswerda ambulant minimal-invasiv operieren lassen. Das regelt ein Versorgungsvertrag zwischen der AOK PLUS und der Praxisklinik, die zum Medizinischen Versorgungszentrum für Operative Gynäkologie gehört.

Dabei kommen innovative organerhaltende Operationsmethoden zum Einsatz, zum Beispiel die Verödung der Gebärmutter Schleimhaut mittels des sogenannten „Goldnetzes“ bei therapieresistenten Blutungsstörungen. „Das ist für die Frauen die eindeutig bessere Altern-

tive zu einer Totaloperation“, sagt Rainer Striebel, Vorsitzender des Vorstandes der AOK PLUS. Auch Polypen der Gebärmutter und Myome werden in der Praxisklinik ambulant behandelt. Durch die schonenden Eingriffe können insbesondere auch Patientinnen mit Kinderwunsch schonend operiert werden. Der stark verkürzte Klinikaufenthalt verringert die Gefahr, sich mit Krankenhauskeimen zu infizieren und macht eine schnellere Wiedereingliederung in den Arbeitsalltag möglich.

[www.aokplus-online.de](http://www.aokplus-online.de)



## Die ambulante Versorgung verbessern



Wie kann die ambulante Versorgung in Baden-Württemberg weiterentwickelt werden? Diese Frage wird vom Arzt-Partner-Service (APS) der AOK

Baden-Württemberg in der aktuellen ersten Kampagne 2016 mit den niedergelassenen Fachärzten diskutiert. Der APS unterstützt seit 2007 die ambulant tätigen Vertragsärzte in Baden-Württemberg. Jetzt gehen rund 80 Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter mit Informationen in die Praxen, die auf die spezifischen Bedürfnisse des jeweiligen Facharztes zugeschnitten sind. Von großer Bedeutung ist für die AOK die gleiche Sprache bei der ICD-Verschlüsselung, um den Versorgungsaufwand adäquat abzubilden. Die ICD-10 enthält rund 78.700 Codes und beeinflusst häufig auch die Therapie, vor allem wenn Ärzte verschiedener Fachrichtungen beteiligt sind.

[www.aok.de/baden-wuerttemberg](http://www.aok.de/baden-wuerttemberg)

## Gesunde Lebensführung zahlt sich aus

Für ihre rund 1,75 Millionen Versicherten in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern setzt die AOK Nordost in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf digitale Angebote. Dazu gehört das digitale Prämienprogramm *FitMit AOK*. Es richtet sich vor allem an technikaffine Versicherte. In den Grundfunktionen ist die *FitMit AOK*-App auch von Fremd-Versicherten nutzbar, Prämien im Gegenwert von bis zu 375 Euro im Jahr sowie Vorteile bei Sportpartnern erhalten aber nur AOK-Nordost-Versicherte.

„Der Einsatz für die eigene Gesundheit hat sich noch nie so einfach ausgezahlt“, sagt Frank Michalak, Vorstandsvorsitzender der AOK Nordost. „FitMit AOK dürfte

das erste vollständig digital nutzbare Prämienprogramm einer gesetzlichen Krankenkasse sein. Wir sehen in technikbasierten Präventionsangeboten eine zusätzliche Möglichkeit, Menschen, die wir über die klassischen Wege nicht mehr erreichen, zu einem gesunden Lebensstil zu motivieren.“ Der Schutz der persönlichen Versicherten-Daten ist der AOK Nordost dabei ein zentrales Anliegen. Das Datenschutzkonzept wurde deshalb unter wissenschaftlicher Beratung eines renommierten Datenschutzexperten erarbeitet.

[www.aok.de/nordost](http://www.aok.de/nordost)

